

Jahresprogramm 2021

Vorbemerkungen

Trotz der im Herbst 2020 noch völlig undurchsichtigen Lage der Corona-Pandemie wollen wir voller Optimismus das Jahresprogramm planen und die im Vorjahr ausgefallenen Exkursionen nachholen. Dabei sparen wir bewusst die frühen Monate des Jahres aus und beginnen erst im Mai mit dem Exkursionsprogramm – in der Hoffnung, dass bis dahin zumindest wieder Veranstaltungen an der frischen Luft im gewohnten Modus möglich sind.

Dennoch ist es ratsam, unseren Newsletter und die Ankündigungen auf unserer Homepage bzw. auf Facebook aufmerksam zu verfolgen, falls Absagen der Veranstaltungen oder Anmeldungen zur Begrenzung der Teilnehmerzahl nötig werden.

Wir freuen uns auf ein neues Exkursionsjahr und möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Mitgliedern und Unterstützern bedanken, die uns während der Corona-Zeit die Treue gehalten haben!

Westfälischer Floristentag in Münster – Nachholtermin

Auch der angesetzte Nachholtermin fällt dieses Jahr leider der Pandemie zum Opfer, sodass der nächste reguläre Floristentag erst wieder im März 2022 stattfindet.

Sa, 08.05.2021: Sandtrockenrasen und Sandheiden der Binnendüne Wahler Berg in Dormagen

Verschieben auf 2022

14:00 Uhr, Düsseldorfer Str. 85, gegenüber dem ehemaligen Betonwerk

Leitung: Thomas Braun

Gemeinschaftsexkursion mit der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss und dem Verein Niederrhein

Der Wahler Berg ist eine der wenigen am Niederrhein erhalten gebliebenen Binnendünen. Mit seinen Silbergrasfluren, kryptogamenreichen Sandtrockenrasen und Sandheiden sowie Eichen-Hudewäldern existiert hier in unserer Landschaft ein sehr spezieller und seltener Lebensraum-Komplex.

Wir werden die verschiedenen sandgeprägten Biotope mit ihrer charakteristischen Flora und Fauna im Frühjahrsaspekt erleben. Darüber hinaus werden das Beweidungskonzept und weitere Maßnahmen zur Biotopentwicklung und -pflege vorgestellt.

Fr, 11.06.2021: Artenreiche Feuchtwiesen im Wittener Muttental

17:00 Uhr, Wanderparkplatz an der Bommerholzer Straße Ecke Elbschestraße

Leitung: Dr. Hans-Christoph Vahle & Annette Schulte (NaWit)

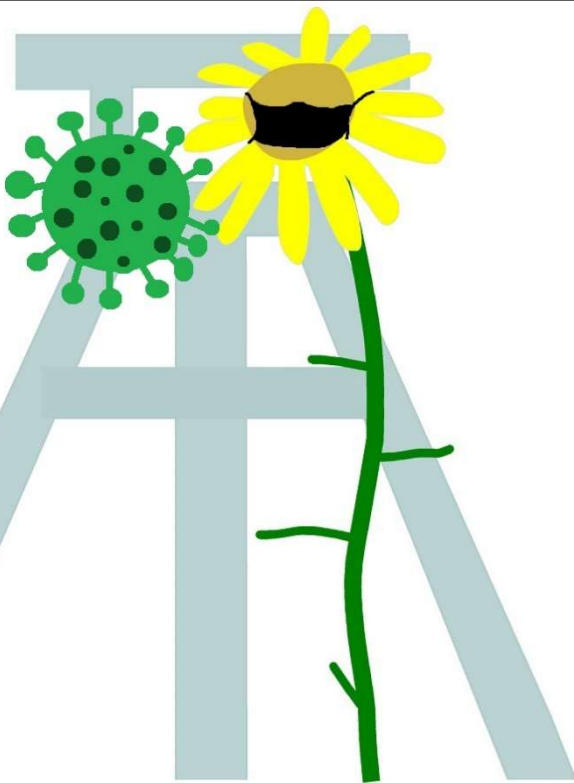
Artenreiche Feuchtwiesen sind in unserer Region sehr selten geworden; sie wurden entweder entwässert, in Maisacker umgewandelt, aufgeforstet oder sie fielen brach und verbuschten. Im Muttental gibt es noch ein Gebiet, das extensiv gemäht wird und so seinen Artenreichtum erhalten konnte. Hier finden wir Sumpfdotterblume, Kuckucks-Lichtnelke, Sumpf-Schafgarbe und sogar den sehr seltenen Teufelsabbiss – neben zahlreichen weiteren Feuchtwiesenarten.

So, 20.06.2021: Orchideen unserer Industrielandschaft in Bergkamen-Heil, Teil 2

14:00 Uhr, Nördliche Lippestraße, am südlichen Ende (hinter der Feuerwehr)

Leitung: Bernd Margenburg

Westlich der Nördlichen Lippestraße in Bergkamen-Heil ist durch Bergsenkungen eine Feuchtwiese entstanden, die u. a. ein Lebensraum für das Gefleckte Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*) geworden ist. Bereits im Jahr 2019 besuchten wir Mitte Mai die Gegend und schauten uns die benachbarte Feuchtwiese mit dem früher blühenden Breitblättrigen Knabenkraut (*D. majalis*) an, nun wollen wir das Gebiet Mitte Juni aufsuchen. Die Entwicklung der Orchideenbestände und die Pflegemaßnahmen werden vorgestellt. Südlich angrenzend bietet der Damm des Datteln-Hamm-Kanals eine artenreiche Ruderalvegetation an. Hier findet man z. B. das gefährdete Ackerwildkraut Ackerröte (*Sherardia arvensis*), die Stadtpflanze des Jahres 2018.



Jahresprogramm 2021

So, 04.07.2021: Ehemaliger Eignerbach-Klärteich in Wülfrath Achtung: Terminänderung!

14:00 Uhr, der Treffpunkt wird vor der Exkursion bekannt gegeben

Anmeldung per Mail an: info@botanik-bochum.de

Leitung: Thomas Kordges & Klaus Adolph

Mehr als 60 Jahre wurde an der Grenze von Wülfrath und Velbert ein Absetzbecken von ca. 126 ha Größe zur Sedimentation mineralischer Feststoffe aus der Gesteinswäsche des Kalkwerkes Flandersbach betrieben. Für die Nachnutzung wurden unter Federführung des Kreises Mettmann zahlreiche Maßnahmen festgelegt, die sowohl den Landschaftsschutz, den Artenschutz und die Naherholung als auch die Kompensationsverpflichtung des Unternehmens berücksichtigen. Das Leitbild für das Gelände ist eine halboffene, naturnahe und gewässerreiche Landschaft, die mit den Heckrindern des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal beweidet wird. Heute ist das Gebiet Heimat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Als Highlights sind Orchideenvorkommen mit mindestens sechs Arten und zahlreiche seltene Vogel- und Amphibienarten zu nennen.

Sa, 21.08.2021: Botanische Wanderung in das NSG Elmpter Schwalmbruch in Niederkrüchten-Overhetfeld

13:00 Uhr, Parkplatz „In gen Rae“, Weidenweg

Leitung: Norbert Neikes

Gemeinschaftsexkursion mit dem Verein Niederrhein

Mit seinen Schwalm-Altarmen, Gagelmooren und der Wacholderheide beherbergt der 296 ha große Elmpter Schwalmbruch viele Lebensräume bedrohter Arten. Mit über 500 Pflanzenarten, davon 80 auf der Roten Liste, gehört er zu den botanisch wertvollsten Schutzgebieten in NRW. Zum Erhalt dieser Vielfalt haben auch zahlreiche Maßnahmen in den letzten Dekaden beigetragen. Der Wanderweg hat eine Länge von über 9 km. Bitte etwas Kondition mitbringen. Dauer ca. 5 Stunden (bei schlechtem Wetter kürzen wir ab).

Fr, 10.09.2021: Stadtpflanzen in Bochum-Ehrenfeld

17:30 Uhr, Hans-Schalla-Platz (vor dem Schauspielhaus)

Leitung: Dr. Armin Jagel & Corinne Buch

Bei dieser abendlichen Exkursion dreht sich alles rund um das Thema Stadtpflanzen im Bochumer Stadtteil Ehrenfeld, der sich südlich der Innenstadt und des Szene-Viertels „Bermudadreieck“ befindet. Ausgehend vom Schauspielhaus sehen wir eine Vielzahl typischer Arten in Pflasterritzen, Mauern, Vorgärten, Baumscheiben und Straßenbanketten, darunter einige bemerkenswerte Seltenheiten, die an den Lebensraum Stadt angepasst sind. Aber auch viele Gartenflüchter und allgemein häufige Arten werden vorgestellt, sodass auch Anfänger auf ihre Kosten kommen, die die Pflanzenarten „vor der Haustür“ kennenlernen wollen.

So, 03.10.2021: Spuren des Steinkohlebergbaus am Deutschlandweg in Sprockhövel-Haßlinghausen

13:00 Uhr, Parkplatz am Friedhof Haßlinghausen, Friedhofstr.
Leitung: Dr. Till Kasielke

Der Deutschlandweg, benannt nach der Haßlinghauser Zeche Deutschland, erschließt den südlichsten Bereich des Ruhrreviers. Entlang des bergbauhistorischen Wanderweges, der überwiegend durch bewaldetes Gebiet führt, begegnen uns unzählige Relikte des Bergbaus. Besonders markant sind die zahlreichen Pinggen, die häufig auf Schächte des frühen 19. Jahrhunderts zurückgehen. Stellenweise hat der Bergbau dem Gebiet derart den Stempel aufgedrückt, dass der Waldboden einem Schlachtfeld gleicht. Die Wanderung hat eine Länge von ca. 7 km.

So, 17.10.2021: Pilze im Laerholz in Bochum

10:00 Uhr, Laerholzstr. 80

Leitung: Thomas Kalveram (APR)

Unsere jährliche Pilzexkursion führt uns ins Laerholz. Es handelt sich dabei um einen strukturreichen Laubmischwald, der von einem kleinen Bach, der Asbecke, durchflossen wird. Trotz des hohen Bebauungsdrucks im letzten Jahrhundert durch das aufstrebende Universitätsviertel wurde das Laerholz erhalten, sodass der ehemals zum Haus Laer gehörende Forst heute rege zur Naherholung genutzt wird. Falls es die Zeit erlaubt, können wir noch Abstecher auf den angrenzenden Friedhof und auf die BUND-Obstwiese machen.

Es werden uns vom Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr wieder viele häufige Pilze sowie sicher auch einige Seltenheiten vorgestellt. Bei der Führung handelt es sich nicht um eine Speisepilzsammlung, sondern sie dient der Vertiefung der Artenkenntnis. Anfänger sind herzlich willkommen!

So, 14.11.2021: Die Wirkung der Großstadt auf die Natur erleben: Moose und Flechten entlang eines Transektes durch Düsseldorf

11:00 Uhr, Parkplatz am S-Bahnhof Düsseldorf-Hellerhof

Leitung: Dr. Norbert Stapper

Kooperation mit der Bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. (BLAM)

An den Alleebäumen von Düsseldorf kann man über 100 Moos- und Flechtenarten finden. Allerdings nicht überall in der Stadt. Wir steuern verschiedene Lokalitäten in Düsseldorf an, die von kühlen Gebieten im Außenbereich bis in die überwärmten und stärker immissionsbelasteten Zonen in der Innenstadt reichen. Dort werden die jeweils an Baumstämmen vorkommenden Moose, Flechten und Algenüberzüge untersucht. Welche Arten werden sich dabei als typisch für die Innenstadt erweisen?

Am Treffpunkt verteilen wir uns auf die vorhandenen PKWs und fahren über verschiedene Stationen zu einem Parkplatz an einem S-Bahnhof südlich der City. Von dort aus zu Fuß (insgesamt <4 km) zu drei Lokalitäten in der City. Mit ÖPNV zurück zu den Autos und, je nach Wetter und Interesse, noch zu einem artenreichen Standort nördlich der Stadt.